

## Notruf

FEUERWEHR ☎ 112  
POLIZEI ☎ 110  
RETTUNGSDIENST BEI  
LEBENSGEFAHR ☎ 112

LEITSTELLE für NWM und  
die Hansestadt Wismar  
☎ 03 85/50 00 217  
(auch Krankentransport  
über integrierte Leitstelle)

ÄRZTLICHER NOT-  
DIENST ☎ 116117

ZAHNÄRZTLICHER BE-  
REITSCHAFTSDIENST für  
die Hansestadt Wismar  
und den Landkreis Nord-  
westmecklenburg:  
☎ 03 85/5 00 02 30

NOTAUFNAHME  
Grevesmühlen:  
DRK-Kran- kenhaus  
☎ 0 38 81/72 60

AUGENARZT-NOT-  
DIENST über Leitstelle  
HÄUSLICHE KRANKEN-  
PFLEGE:  
Grevesmühlen/Schön-  
berg/Dassow, R.Volk  
☎ 03 88 28/ 2 15 50

ARBEITERWOHLFAHRT-  
SOZIALSTATION  
Grevesmühlen: Häusliche  
Krankenpflege, Ru-  
dolf-Breitscheidstraße 27  
in Grevesmühlen  
☎ 03 88 1/71 50 01 oder  
☎ 01 73/6 21 63 63

DRK-SOZIALSTATION Bol-  
tenhagen: Häusliche Kran-  
kenpflege/Hauswirtschaft-  
liche Betreuung ☎ 0 38 81/75 90 44

☎ 03 88 25/2 21 17  
DIAKONIE-SOZIALSTAT.  
Schönberg: An der Kirche  
3, ☎ 03 88 28/2 44 52  
AWO-KONTAKT- und BE-  
RATUNGSSTELLE für  
FRAUEN IN NOT  
Grevesmühlen: Breit-  
scheid- Straße 27, Mo-Fr 8  
bis 16 Uhr  
☎ 0 38 81/75 85 64  
☎ 01 73/3 06 04 70

PSYCHOLOGISCHE ER-  
ZIEHUNGS- und FAMILI-  
ENBERATUNG CARITAS  
Grevesmühlen: Mo. bis Fr.  
von 8 bis 16 Uhr, Voran-  
meldungen ☎ 0 38 81/28 21

PSYCHOSOZIALE BERA-  
TUNG  
Grevesmühlen: Beratung  
für Schwangere,  
DRK-Kreisverband, Pelzer-  
straße 15, Mo. 8-12 Uhr  
und 12.30-15.30 Uhr, Di.  
8-12 Uhr und 12.30-16  
Uhr, Fr. 8-13 Uhr  
☎ 0 38 81/75 95 15  
oder ☎ 038 81/75 95 17

SOZIALVERBAND  
DEUTSCHLAND e. V.  
Grevesmühlen: Muse-  
ums- und Vereinshaus in  
der Kirchstraße, Mi. 9-13  
Uhr, ☎ 03 88 1/71 33 23  
Sozialrechtsberatung, Hil-  
fe beim Sozialamt u. ä.

MECKLENBURGER PFLE-  
GEDIENST  
Grüner Weg, Grevesmü-  
hlen, Moll,  
☎ 0 38 81/75 90 44

## Ausstellung über den künstlerischen Garten

Wismar/Schönberg – Gemein-  
sam mit Einheimischen und  
Flüchtlingen hatten im letzten  
Sommer Renate und Johannes  
Schürmeyer ein Ensemble aus  
Gartenthronen, Bänken, Ti-  
schen und Blumen auf dem Be-  
chelsdorfer Schulzenhof  
Schönberg Mecklenburg ange-  
legt. Die Teilnehmer und Teil-  
nehmerinnen kamen unter an-  
derem aus Eritrea und Syrien  
sowie aus Schönberg, Mallen-  
tin und Grevesmühlen.

Die Altersspanne erstreckte  
sich von drei bis 75 Jahren. Die-  
se Unterschiedlichkeit war von  
den Initiatoren gewollt, um  
sich kennenzulernen, gemein-  
sam zu gestalten, sich gegensei-  
tig zu helfen, miteinander Zeit  
zu verbringen und Spaß zu ha-  
ben. Während der Sommermo-  
nate gab es zusätzlich an eini-

gen Nachmittagen eine „Mobi-  
le Werkstatt“, die in Mallentin  
vor Ort agierte.

Das gesamte Konzept war so  
angelegt, dass sich die Teilneh-  
merInnen entsprechend ihrer  
eigenen Fähigkeiten und mit  
ihren unterschiedlichen Ideen  
zu jedem Zeitpunkt des Ar-  
beitsprozesses einbringen  
konnten. Sich in einem kreati-  
ven Freiraum zu bewegen und  
sich in einer unvertrauten Ar-  
beitsituation zu begegnen,  
stellte für alle eine neue Erfah-  
rung dar. Über das gesamte  
Projekt liegt jetzt eine zwei-  
sprachige Broschüre vor und ei-  
nige der entstandenen Garten-  
thronen und Tische werden bei  
real in Wismar-Kritzow vom 9.  
Januar bis 16. Januar 2017 und  
im MEZ Gägelow ab dem 16.  
Januar 2017 ausgestellt.

# Spannende Geschichten aus dem Leben der auch in Kalkhorst tätigen Künstler

Buch von Autor Manfred Rohde in Grevesmühlen und Klütz erhältlich

Grevesmühlen/Kalkhorst –  
„Ich wollte eine Heimstätte für  
Kunst und Kultur schaffen“, er-  
klärt Manfred Rohde und  
blickt auf die Zeit zurück, als  
er von 1999 bis 2015 Besitzer  
des Schlosses in Kalkhorst  
war. In insgesamt 14 Ausstel-  
lungen gab er dort Künstlerin-  
nen und Künstlern Gelegen-  
heit, ihre Arbeiten der Öffent-  
lichkeit zu zeigen.

Auch an die erste Ausstel-  
lung 2003 mit Adelheid Jae-  
nisch kann sich Rohde in die-  
sem Zusammenhang noch  
sehr gut erinnern. Die bekann-  
te Künstlerin aus Boltenhagen,  
die 2012 verstarb, schwärmte  
von den Räumlichkeiten. Zu-  
letzt war es dann 2014 Hanny  
Barth, die dort ausstellte.

Jaenisch und Barth hat Roh-  
de jeweils eigene Kapitel in sei-  
nem gerade erschienenen  
Buch „Kalkhorst, Maler und  
Grafiker“ gewidmet. Auf 150  
Seiten finden sich dort Informa-  
tionen über 65 Künstler. Zu 25  
von ihnen habe er persönlich  
Kontakt gehabt, wie er im Ge-  
spräch mit dem OSTSEE-AN-  
ZEIGER erzählt. Zu ihnen ge-  
hört zum Beispiel auch Gün-  
ther Uecker, der ihn einmal in  
seinem Schloss in Kalkhorst be-  
suchte. Der renommierte und  
auch im Ausland sehr bekann-  
te Künstler ging in Groß  
Schwansee zur Schule, wurde  
dann an die Fachschule für An-  
gewandte Kunst in Wismar de-  
legiert und studierte auch an  
der Kunstakademie in Berlin-  
Weißensee. Was aber selbst  
Rohde vor einigen Jahren noch  
nicht wusste, Ueckers Schwes-  
ter Rotraut ging mit seinem  
Bruder Ernst zur Schule.

Unvergessen sind für Rohde



Autor Manfred Rohde möchte mit seinem insgesamt 8. Buch nicht nur die Verbindungen bekannter und berühmter Künstler zu der Region aufzeigen, sondern auch auf das Werk wenig bekannter Maler aufmerksam machen. Fotos (2): dh

auch die Besuche von Emina  
Kamber. Drei Jahre hinterein-  
ander kam die aus Bosnien  
stammende Frau mit weiteren  
Künstlerinnen in das Schloss  
und den Park, wo sie unter den  
Augen des Publikums weitere  
Werke entstehen ließen.  
„Kunst – ein Schritt zur Inte-  
gration“ nannten sie 2010 ihr  
Motto. Es hätte auch in die heu-  
tige Zeit sehr treffend gepasst.  
Wenn es in dem Buch um  
Maler und Grafiker in Kalk-  
horst geht, dann darf nach Mei-  
nung von Manfred Rohde natü-  
rlich auch ein A. Paul Weber  
darin nicht fehlen. In den



1930er Jahren war seine Kunst  
an Häusern, auf Wegweisern  
und Ortstafeln sowie Wänden  
von Kalkhorst zu sehen. In ei-  
nem von ihm gestalteten Post-  
kartenkalender befinden sich  
auch fünf Abbildungen von  
Kalkhorst, eine davon unter  
anderem vom der Kirche, eine an-  
dere vom Schloss und eine  
vom Mühlenberg mit Blick auf  
den Ort.

Auch im Kalkhorster  
Schloss hinterließ Weber seine  
Spuren. Seine Glasmalerei  
„Die Mutter“ ist vielen Besu-  
chern bekannt.

Baron Thomson von Biel, Er-  
bauer des Kalkhorster Schlos-  
ses, hatte nach Darstellung von  
Rohde eine besondere Ader für  
die Kunst. Er studierte in Mün-  
chen und gründete eine Stif-

fung, die die Kunst förderte.  
Für seine Verdienste erhielt er  
1900 sogar eine Medaille vom  
Großherzog.

Spannend fand Rohde bei  
seinen Recherchen die Verbind-  
ungen, die er dabei entdeckte.  
Bei dem besagten Studium  
in München lernte von Biel  
zum Beispiel Franz von Len-  
bach kennen. Der Maler zeich-  
nete später ein Porträt des Er-  
bauers von Schloss Kalkhorst.

„Mit dem jetzt vorliegenden  
Buch möchte ich jedoch nicht  
nur die Verbindungen bekann-  
ter und berühmter Künstler zu  
unserer heimischen Region  
aufzeigen, sondern gleichzeitig  
auf das Werk zahlreicher bis-

Erhältlich ist das Buch „Kalk-  
horst, Maler und Grafiker“  
zum Preis von 20 Euro bei  
UM-Foto digital (Udo Meier)  
in der Wismarschen Straße 33  
in Grevesmühlen und im Lite-  
raturhaus „Uwe Johnson“ in  
Klütz. Es kann aber auch di-  
rekt bei Manfred Rohde  
(☎ 0 38 81/75 66 874) bezo-  
gen werden.

Bei Lesungen in Kalkhorst,  
Klütz und Grevesmühlen  
möchte Rohde sein 8. Buch der  
Öffentlichkeit vorstellen, ge-  
ne auch zusammen mit einigen  
Künstlern. Die ersten Gesprä-  
che haben dazu bereits stattge-  
funden, konkrete Termine gibt  
es derzeit aber noch nicht. dh



Diese Arbeit stammt von Hanny Barth. Sie war 2014 die letzte Künstlerin, die im Schloss Kalkhorst ausstellte.



Auch diese Federzeichnung von A. Paul Weber mit Blick vom Mühlenberg auf Kalkhorst findet sich im Buch wieder.

### Beilagenhinweis

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe  
liegen Prospekte der Firmen  
Jawoll und  
Sconto Möbel bei.